

Empfehlungen zur Gestaltung von Kindergottesdiensten in Corona-Zeiten ¹

Es gelten weiterhin die Regelungen und Hinweise der Diözese und der Behörden zur Corona-Pandemie! Ebenso sind die Sicherheits- und Schutzkonzepte der örtlichen Einrichtungen (Kirche und Pfarrräume) zu beachten und einzuhalten.

Allgemeine Hinweise

Diese Empfehlungen betreffen Kindergottesdienste in Kirchen oder Pfarrsälen (geschlossenen Räumen), an denen vor allem Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren und deren Begleitperson(en) (Eltern, Großeltern) teilnehmen. Die Gottesdienstleitung ist für die Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen während des Gottesdienstes verantwortlich, wenn kein anderer Verantwortlicher der Kirchenstiftung anwesend ist.

- Die Hygienehinweise sind allen Teilnehmern/innen im Vorfeld, spätestens aber zu Beginn des Gottesdienstes oder kurz davor mitzuteilen. Für die Umsetzung ist die Gottesdienstleitung verantwortlich.
- Die Teilnehmer/innen werden in geeigneter Weise, z.B. bei der Anmeldung, darauf hingewiesen, dass sie nicht am Gottesdienst teilnehmen dürfen, wenn sie unspezifische Allgemeinsymptome, Fieber oder Atemwegsprobleme haben, infiziert oder unter Quarantäne gestellt sind oder in den letzten vierzehn Tagen vor Anmeldung Kontakt zu einem bestätigt an COVID-19 Erkrankten gehabt haben, und dass bei Änderung einer dieser Voraussetzungen auf die Teilnahme zu verzichten ist.
- Die entsprechenden Regelungen des Infektionsschutzkonzepts für Gottesdienste sowie des jeweiligen Konzepts zur Nutzung des Pfarrheims sind zu beachten.

Besonderes Kennzeichen von Kindergottesdiensten sind die Berührung, das Begegnen und das Gestalten.

Da das Corona-Virus hochkontagiös ist und um die Ansteckung durch unbekannt infizierte Teilnehmer/ -innen auszuschließen, ist bei der Gestaltung des Kindergottesdienstes weiter darauf zu achten, dass die Gottesdienste ohne körperliche Berührung gestaltet werden und konsequent die Abstände zwischen den Feiernden eingehalten werden.

Es sollte auf gemeinsames Essen (Brot verteilen) und bestimmte Aktivitäten, wie Basteln oder Kontaktspiele im Anschluss, nach dem Gottesdienst verzichtet werden.

Die Feier mit Kindern sollte im Idealfall insgesamt zwischen 30 min bis maximal 45 min dauern.

Bei einem weiteren Lock-Down können statt gemeinsamen Feiern Materialien zum Basteln oder lesen für die Kinder in der Kirche ausgelegt oder biblische Szenen mit Figuren oder passenden Bildern ausgestellt werden.

¹ In Anlehnung auf die Empfehlungen aus dem Fachreferat Kinderpastoral der Erzdiözese München-Freising

Leitung

Vor Beginn des Kindergottesdienstes müssen die Teilnehmer/innen über die hohe Ansteckungsgefahr und die wichtigsten Verhaltensregeln informiert werden.

Aufgrund der Vorbildfunktion wird empfohlen, dass die Gottesdienstleitung die Mund-Nasen-Bedeckung trägt, wenn sie nicht spricht.

Erzählen und Vorlesen, Bilder gemeinsam anschauen (Kamishibai/Bildtheater) sind gute Gestaltungsmöglichkeiten.

Beten

Fürbitten, Anfangs- und Schlussgebet, Dankgebete, Litaneien, Kyrierufe, Vaterunser gehören wesentlich zum Gottesdienst. Gebetstexte sollten möglichst kindgemäß vereinfacht werden.

Ältere Kinder können vorher ausgeteilte Gebete / Texte von ihren Plätzen aus vorlesen oder nacheinander einzeln vor die Gruppe hintreten und vorlesen.

Zum aktiven Gebet laden bewusste Gesten ein, wie Hände falten, Hände ans Herz legen oder bestimmte Bewegungsabläufe wie beim Vater Unser.

Segnen, wie z.B. durch Hände auflege oder Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen, können sich die Familienmitglieder untereinander. Auch im sonntäglichen Gottesdienst können beim Kommunionempfang die Eltern / Familienmitglieder eingeladen werden ihre Kinder selber zu segnen.

Legen

Gegenstände, die die Kinder in die Hand bekommen, werden vorher bereits unter die Stühle gelegt, z.B. Bildchen, Tücher, Legematerial.

Wird etwas gemeinsam als Mittelebild gestaltet, gehen die Kinder einzeln zur Mitte. (Das kann z.B. mit einem gesprochenen Liedruf gesteuert werden).

Ebenso ist das Gestalten von eigenen Bildern am eigenen Sitzplatz möglich. Diese können nach Fertigstellung nacheinander auch in der Mitte zu einem Gesamtbild zusammengeschoben werden.

Genutzte Materialien sollten, soweit möglich, von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden. Dies kann in der Einladung angegeben werden. Wenn diese gestellt und nicht den Teilnehmern mitgegeben werden, müssen diese aus Materialien bestehen, die desinfizierend (viruzid, am besten Wischdesinfektion) gereinigt oder heiß (> 60°C) gewaschen werden können.

Spiel mit dem Körper

Wenn die Kinder etwas mit dem Körper nachspielen (z.B. das Wachsen eines Weizenkorns), bleiben sie an ihrem Stuhl stehen oder sie bleiben sitzen. Berührungen sind nur zwischen Familienmitgliedern erlaubt.

Singen

Da es beim Singen zu einer vermehrten Tröpfchen- und Aerosolbildung kommt und sich dadurch das Infektionsrisiko extrem erhöht, ist auf das Singen weitgehend zu verzichten. Wenn das Singen als besonders notwendig erachtet wird, dann sollte zurückhaltend und leises Singen empfohlen werden. Alternativen wären

- Liedtexte summen
- Liedtexte sprechen anstatt singen
- Lieder verkürzen oder nur den Refrain dazu singen
- Einspielen der Lieder / Musik von Tonträgern.

Bewegen/Tanzen

Bei Bewegungen zu Liedern ist besonders darauf zu achten, dass Bewegungen so geändert werden, dass der Mindestabstand beibehalten bleibt und keine Berührungen stattfinden.

Musik

Bei Musikgruppen gelten auch die entsprechenden Abstandsregeln. Für die musikalische Gestaltung bieten sich Gitarre und/oder Klavier an. Auf Blasinstrumente (z.B. Blockflöten) und Singen sollte verzichtet werden, um das Infektionsrisiko zu minimieren.

An ihrem Platz können die Kinder auch mit Rhythmusinstrumenten mitspielen. Diese sollten nach der Feier desinfizierend gereinigt werden.

Klatschen, Stampfen oder Fingerschnalzen können alternativ auch eingesetzt werden.

Raum

Der genutzte Raum soll so gut als möglich ständig durchlüftet sein (siehe Schutz- und Hygienekonzept Pfarrheim), am besten während des ganzen Gottesdienstes.

Bei gutem Wetter sollte nach Möglichkeit die Feier in den Außenbereich (Pfarrgarten, Hof) verlegt werden. Ein großes Zelt (mit offenen Seitenwänden) kann hierfür eigens aufgestellt werden, dass bei schlechtem Wetter Schutz bieten kann.

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung:

Fachbereich für Kinder- und Kindergartenpastoral

Tuoi Weisensel-Hoang

0911-48094688

tweisensel-hoang@bistum-eichstaett.de



Anton Schatz

08406-225

boehmfeld@bistum-eichstaett.de

